



PRESSEMITTEILUNG

„Partnerschaftlichkeit als Basis im Bündnis für Wohnen“ Baugewerbe bringt sich ins Bündnis ein und wirbt für schnelleres und kostengünstigeres Bauen

Berlin, 28.01.2022. Anlässlich der Auftaktveranstaltung des Bündnisses Wohnen in Berlin sagt Dr. Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau: „Partnerschaftlich Probleme zu lösen ist genau der richtige Ansatz für das Bündnis, das heute mit einer fruchtbaren, konstruktiven Diskussion gestartet ist. Um die ambitionierten Wohnungsbauziele zu erreichen, muss Bauen schneller und kostengünstiger werden.“

Manja Schreiner ergänzt: „Die ausschlaggebenden Faktoren sind:

- Die Verkürzung der Planungs- und Genehmigungsverfahren – dafür unerlässlich ist die im Koalitionsvertrag verankerte Genehmigungsfiktion;
- Die Kapazitäten der regionalen Bauwirtschaft konsequent zu nutzen – dazu muss vor allem das Vergaberecht vereinfacht werden;
- Das Bauen muss trotz steigender Materialpreise bezahlbar bleiben – dazu muss die Vielzahl der Vorschriften reduziert werden, weil sie letztlich alle Baubeteiligten von Bauherrn über Planer, Verwaltung und Bauausführende überfordern.“

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V. vertritt die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Sie betreut rund 900 Mitglieder und ist damit der größte Bauarbeitgeber- und Bauwirtschaftsverband in der Region. Weitere Informationen unter www.fg-bau.de

Pressesprecher:
Thomas Herrschelmann
Tel.: 030 / 86 00 04-57 | Mobil: 0151 / 422 670 76
E-Mail: herrschelmann@fg-bau.de